
Strassburg

Historische Stadt An

Der III Stadtfuhr

Sueton in Straßburg

Ist Gottfried von Strassburg (der Dichter)

strassburger Stadtschreiber gewesen ?

Mitteilungen aus der historischen Literatur

Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der

Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse

Zeitschrift für die historische theologie

Die deutschen Stämme und ihre Fürsten, oder

historische Entwicklung der Territorial-

Verhältnisse Deutschlands im Mittelalter

Strassburg und die Judenverfolgung 1348-49

Die Chroniken der oberrheinischen Städte

Historische merkwürdigkeiten des ehemaligen

Elsasses

Ist Gottfried von Straßburg der Dichter

Straßburger Stadtschreiber gewesen?

Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die

Provinz Posen

Geschichte des Neuhofes bei Strassburg

Dr. A. Petermanns Mitteilungen aus Justus

Perthes' geographischer Anstalt

Johann Ludwig Gottfrieds historische Chronick,

oder Beschreibung der merckwürdigsten

Geschichten, so sich von Anfang der Welt bis auf

1743 zugetragen

Strassburg

Historische Abteilung

Kurt Martin und das Musée des Beaux-Arts de
Strasbourg

Maria als Stadtpatronin von Straßburg

Zeitschrift für die historische Theologie. In

Verbindung mit der historisch-theolog. Ges. zu

Leipzig hrsg. von Christian Friedrich Illgen

Historische Zeitschrift

Städtische Geschichtskultur zwischen Kontinuität
und Wandel

Historische Zeitschrift

Abhandlungen der Historischen Klasse der

Königlich bayerischen Akademie der

Wissenschaften

Historische Zeitschrift

Die deutschen Stämme und ihre Fürsten oder

historische Entwicklung der Territorial-

Verhältnisse Deutschlands im Mittelalter

Strassburg und Zürich in den Jahren 1576 und
1870

Reise Know-How CityTrip Straßburg

Ruling Class, Regime and Reformation at

Strasbourg 1520-1555

Ist Gottfried von Strassburg (der Dichter)

Strassburger Stadtschreiber gewesen?

Strassburg und Zürich in den Jahren 1576 und
1870

The Gods of the City

Dr. A. Petermann's Mitteilungen aus Justus

Perthes' geographischer Anstalt

Mittheilungen aus der historischen Litteratur
Historische Studien
Le Musée historique de la Ville de Strasbourg
Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der
Wissenschaften, Philosophisch-Historische Classe
Zur Geschichte der Strassburger Kapitulation von
1681
Historische Chronick Oder Beschreibung Der
Fürnemsten (Merckwürdigsten) Geschichte
Geschichte der Stadt Strassburg
Johann-Ludwig Gottfrieds Historische Chronick
oder Beschreibung der merckwürdigsten
Geschichten

Strassburg *Downloaded*
Historische *from*
Stadt An Der ftp.bonide.com
Ill Stadtfuhr *by guest*

LOVE GIOVANNA

Sueton in Straßburg
GRIN Verlag
Von Kaiser Wilhelm I.
bis General Leclerc,
von Goethe bis
Pasteur, von der
Landeshauptstadt bis
zur Europastadt reicht
das Forschungsfeld,
dem sich die Studie
widmet. In einem
diachronen Zugriff
untersucht sie die

städtische
Geschichtskultur in
Straßburg - einer
"Grenzstadt", die
zwischen 1870/71 und
1945 vier
Herrschaftswechsel
erlebte und deren
Bewohner die eigene
Vergangenheit immer
neu verorteten und
deuteten. Die Arbeit
zeichnet sowohl den
Wandel als auch die
Kontinuitätslinien
historischer Narrative
nach und fokussiert
insbesondere den

Stadtraum mit seinen Denkmälern und Straßennamen sowie historische Jubiläen. *Ist Gottfried von Strassburg (der Dichter) strassburger Stadtschreiber gewesen ?* LIT Verlag Münster
 Pp. 1-39 survey the situation of the Jews in Germany and particularly in Strasbourg in the 14th century. The rest of the book contains mainly facsimiles of documents from the period. In 1348 the rumor that Jews were poisoning wells reached Strasbourg and incited violent attacks against Jews (including even the converted). Six Jews were executed, others were imprisoned, and the doors of the ghetto were closed. The pogrom on 9-10

February 1349 is described by two witnesses in their chronicle, claiming that the events had been planned beforehand for economic and political reasons. On 14 February about 2,000 Jews were burnt and their property confiscated. Some Jews returned to Strasbourg in 1369, but were expelled in 1395. *Mitteilungen aus der historischen Literatur* Reise Know-How Verlag Peter Rump
 Das 16. Jahrhundert lässt sich als eine Blütezeit der volkssprachigen Antikerezeption bezeichnen; damals entstanden besonders viele Übersetzungen antiker Texte ins Deutsche und machten diese einem Publikum ohne lateinische Bildung zugänglich.

Eine von ihnen war die erste Gesamtübersetzung von Suetons Kaiserviten, die Jakob Vielfeld angefertigt hatte und die 1536 bei dem Straßburger Drucker Jakob Cammerlander erschien. Die vorliegende Studie widmet sich diesem deutschen Sueton; sie analysiert die vielschichtigen Aneignungsstrategien, die dem Text zugrundeliegen, und verortet sie in dem literarischen, kulturellen und historischen Kontext jener Zeit. Der Vergleich mit der 1508 veröffentlichten deutschen Übertragung der Caesarvita durch Johann Adelphus Muling lässt sowohl Konventionelles als

auch Spezifisches in der Machart von Vielfelds Übersetzung noch deutlicher hervortreten. So beleuchtet die umfassende Untersuchung der deutschen Kaiserviten beispielhaft die translatorische Auseinandersetzung mit einem bedeutenden antiken Text in der frühen Neuzeit.*****

*

Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse

BRILL

Das Musée des Beaux-Arts de Strasbourg ist wahrscheinlich das einzige Museum Europas, das von der nationalsozialistischen Besatzung, im Sinne rechtmäßiger Eigentumsübertragung

en, profitiert hat. Neben der Gründungsphase unter Wilhelm von Bode (1845–1929) müssen die Jahre 1940 bis 1944, in denen das Haus von Kurt Martin (1899–1975) geleitet wurde, als für den Ausbau des Gemäldebestands maßgeblich genannt werden. Die Entwicklung der Sammlung dieses französischen Museums unter der Leitung eines Deutschen während des Zweiten Weltkriegs und in der unmittelbaren Nachkriegszeit bildet den Gegenstand der vorliegenden Publikation. Anhand von bislang unausgewertetem Quellenmaterial werden die kulturpolitischen

Ereignisse in der Region Baden/Elsass detailliert nachgezeichnet und bezogen auf Kurt Martin analysiert. Die parallel angelegte, institutionsgeschichtliche wie biographische Untersuchung ermöglicht die Darstellung historischer Fakten vor der Folie der individuellen Zwänge und Handlungsspielräume eines Kunsthistorikers, der seine berufliche Karriere trotz Ablehnung der Partei zwischen 1933 und 1945 fortgesetzt hat. Martins Einkäufe auf dem internationalen Kunstmarkt, seine innerhalb der wechselnden Rechtssysteme realisierten Ausstellungen, die Verbringung der

Straßburger Objekte in
deutsche
Sicherheitsdepots
sowie ihre Rückführung
ins Elsass nach 1945
liefern als
exemplarische
Mikrogeschichte
wichtige neue Aspekte
zum Erschließen des
historischen
Makrozusammenhangs
. Die Arbeit wurde mit
dem Johann-Daniel-
Schöpflin-Preis 2012
ausgezeichnet.
**Zeitschrift für die
historische
theologie** Walter de
Gruyter
Drawing on extensive
archival research, this
study of Protestantism
in Strasbourg
(1870-1914) rethinks
traditional
understandings of the
relationship between
religion and European
urban modernity. Not
only did the city's faith
communities exploit

modern means to
promote the faith, but
they also sought to
make the community
itself more modern.
*Die deutschen Stämme
und ihre Fürsten, oder
historische
Entwicklung der
Territorial-Verhältnisse
Deutschlands im
Mittelalter* BRILL
Straßburg, das
Zentrum des Elsass,
lebt von seiner Idylle:
Der historische
Stadtkern mit seinen
Fachwerkhäuschen,
schmalen Gassen und
pittoresken Brücken
zählt zum
Weltkulturerbe und
beherbergt mit dem
Münster eine der
schönsten Kathedralen
Europas. Die lebendige
Grand Rue mit ihren
kleinen Läden eignet
sich ideal für einen
Einkaufsbummel und in
den urigen Winstubs
werden elsässische

Spezialitäten wie Flammkuchen und Choucroute zu regionalem Wein serviert. Bei aller Gemütlichkeit ist Straßburg auch eine dynamische internationale Metropole: Im Europäischen Parlament erlebt man Demokratie hautnah, das Museum Le Vaisseau zeigt neueste wissenschaftliche Innovationen. Dieser aktuelle Stadtführer ist der ideale Begleiter, um alle Seiten der elsässischen Hauptstadt selbstständig zu entdecken: Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Museen der Stadt sowie weniger bekannte Attraktionen und Viertel ausführlich vorgestellt und bewertet Faszinierende

Architektur: Fachwerkidylle, Gründerzeitbauten und postmoderne Glaspaläste Abwechslungsreicher Stadtspaziergang Erlebnisvorschläge für einen Kurztrip Zeitreise auf der Ill: mit dem Glasdachboot durch die Epochen der Stadt Shoppingtips vom exquisiten Weinladen bis zu den schrillsten Designerläden Die besten Lokale der Stadt und allerlei Wissenswertes über die elsässische Küche Tipps für die Abend- und Nachtgestaltung: von der bierseligen Spelunke bis zum angesagten Elektroclub Riesling, Silvaner, Pinot noir - Weinparadies Elsass Straßburg zum Durchatmen: Parc de l'Orangerie, Parc de Pourtalès, Jardin Botanique Ausgewählte

Unterkünfte von preiswert bis ausgefallen Alle praktischen Infos zu Anreise, Preisen, Stadtverkehr, Touren, Events, Hilfe im Notfall ... Hintergrundartikel mit Tiefgang: Geschichte, Mentalität der Bewohner, Leben in der Stadt ... Kleine Sprachhilfe Französisch mit den wichtigsten Vokabeln für den Reisealltag
Strassburg und die Judenverfolgung 1348-49 Georg Olms Verlag
Studienarbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich Kunst - Kunstgeschichte, Note: 1,3, Universität zu Köln, Sprache: Deutsch, Abstract: Maria war vom 13. Jahrhundert bis Anfang des 16. Jahrhunderts die Stadtpatronin von Straßburg. Die Bürger

der Stadt wählten sie zur Schutzherrin, um sich von der Herrschaft des Straßburger Bischofs zu befreien. Im Mittelpunkt des Ringens um bürgerliche Autonomie stand das Liebfrauenmünster. Indem die bischöfliche Marienkirche symbolisch durch den Marienaltar in eine Bürgerkirche umgewandelt wurde, glückte die kommunale Umformulierung ehemals geistlicher Sinnangebote. Mit der Übernahme der Bauverwaltung und der Gründung des dem Altar angeschlossenen Liebfrauenwerks flossen dem Stadtrat genügend Gelder zu, um die Geschicke der Stadt und den Bau der Kirche weitgehend bestimmen zu können. Mit der Marienkirche

als Ort der Identifikation und Integration hatte sich der Stadtrat des Konsenses und der Loyalität der Bürger versichert. Indem das Marienbild auf den Herrschaftszeichen der Stadtgemeinde - Siegel, Münzen, Stadtrechtsdruck und Heerfahne - abgebildet wurde, nutzten und verstärkten die städtischen Führungsgruppen die verbindende Kraft des Marienkults. Ziel dieser Arbeit ist es, das Straßburger Stadtpatrozinium Marias anhand der zentralen Elemente der Marienverehrung wie Marienstatue, Stadtsiegel und Münzen, Stadtrechtsdruck, Stadtbanner und dem Marienzyklus am Südquerhausportal

unter Einbeziehung der wichtigsten geschichtlichen Ereignisse der besprochenen Zeit, die Straßburg und das Münster betreffen, zu veranschaulichen und außerdem an ihnen die Bedingungen, die zur kommunalen Umformulierung führten, aufzuzeigen.

Die Chroniken der oberrheinischen Städte

Vols. 54-57 include section

"Kartographischer Monatsbericht von Hermann Haack" (title varies) v. 1-4, 1906-11.

Historische merkwürdigkeiten des ehemaligen Elsasses

Ist Gottfried von Straßburg der Dichter Straßburger Stadtschreiber gewesen?
Zeitschrift der

Historischen
Gesellschaft für die
Provinz Posen
Geschichte des
Neuhofes bei
Strassburg
Dr. A. Petermanns
Mitteilungen aus Justus
Perthes'
geographischer Anstalt
Johann Ludwig
Gottfrieds historische
Chronick, oder
Beschreibung der
merckwürdigsten
Geschichten, so sich
von Anfang der Welt

bis auf 1743
zugetragen
Strassburg
Historische Abteilung
Kurt Martin und das
Musée des Beaux-Arts
de Strasbourg
Maria als Stadtpatronin
von Straßburg
Zeitschrift für die
historische Theologie.
In Verbindung mit der
historisch-theolog. Ges.
zu Leipzig hrsg. von
Christian Friedrich
Illgen
Historische
Zeitschrift